

Über die Autorinnen	11
Vorwort zur 12. Auflage	12
I. Was ist Validation?	14
Der Beginn	14
Grundprinzipien	16
Prinzipien	17
Theorien	17
VA-Aktion (Validations-AnwenderIn)	17
Maslows Pyramide der menschlichen Bedürfnisse	23
Eriksons Theorie der Lebensstadien und Aufgaben	25
Letztes Stadium nach Feil: Aufarbeiten oder Rückzug – das Stadium jenseits der Integrität	34
Gründe für Desorientierung: Leugnen von körperlichen und sozialen Verlusten.	36
Die Weisheit in der Desorientierung	39
Wer sind die desorientierten, sehr alten Menschen?	43
Diagnose und Begriffe	46
<i>Demenz</i>	46
<i>Alzheimer'sche Krankheit</i>	47
<i>Begrifflichkeit in der Validation</i>	50
Die ValidationsanwenderInnen	53
Burn-out und das Gefühl des Versagens	56
Was Validation erreichen kann	58
Forschungsergebnisse	58
Wie geht man mit seinem eigenen Alterungsprozess um?	62
Zusammenfassung	67

II. Die vier Phasen im Stadium der Aufarbeitung	69
Symbole – Fahrkarten in die Vergangenheit	70
Universelle Symbole und ihre möglichen Bedeutungen	71
Phase I: Personen kommunizieren gut und sind überwiegend orientiert	72
Phase II: Personen kommunizieren noch und leben überwiegend in ihrer persönlichen Realität	75
Phase III: noch kommunizierend, größtenteils verinnerlichte Bedürfnisse und Gefühle	77
Phase IV: Die Menschen nutzen kaum wahrnehmbare Kommunikation und sind sehr zurückgezogen.	81
III. Die Anwendung individueller Validation	82
Drei Schritte	82
<i>Schritt 1: Sammeln Sie Informationen</i>	82
<i>Schritt 2: Bestimmen Sie die Phase der Aufarbeitung</i>	87
<i>Schritt 3: Besuchen Sie die Person regelmäßig und wenden Sie Validationstechniken an</i>	87
Techniken für Menschen in Phase I (gute Kommunikation, überwiegend orientiert)	89
<i>Beispiel für Validation mit einer Person in Phase I</i>	91
Techniken für Menschen in Phase II (Kommunikation, Leben überwiegend in der persönlichen Realität)	94
<i>Beispiel für Validation mit einer Person in Phase II</i>	96
Techniken für Menschen in Phase III (Personen kommunizieren noch, überwiegendes Internalisieren von Bedürfnissen und Gefühlen)	98
<i>Beispiel einer Validation mit einer Person in Phase III</i>	100
Techniken für Menschen in Phase IV (kaum wahrnehmbare Kommunikation, zurückgezogen)	101
<i>Beispiel für Validation mit einer Person in Phase IV</i>	101
Typische Fehler und Reaktionen	102

IV. Validationsgruppen	107
Sieben Schritte	107
<i>Schritt 1: Kennenlernen</i>	109
<i>Schritt 2: Auswahl der Mitglieder</i>	109
<i>Schritt 3: Finden Sie für jedes Mitglied eine Rolle</i>	110
<i>Schritt 4: Beziehen Sie das gesamte Personal mit ein</i>	111
<i>Schritt 5: Musik, Gespräch, Bewegung, Essen</i>	112
<i>Schritt 6: Vorbereiten des Treffens</i>	115
<i>Schritt 7: Das Treffen</i>	116
Beispiel für das Treffen einer Validationsgruppe	119
Abschluss – Wenn ein Validationsanwender die Gruppe verlässt oder ein Mitglied stirbt	121
Zusammenarbeit mit Co-Gruppenleitenden oder Mitarbeitenden	122
V. Andere Methoden	124
Anhang: Tabellen, Arbeitsblätter, Tests	129
1. Validation in Institutionen – ein 5-Schritte-Programm	129
2. Unterschiede im Verhalten von Personen mit früh einsetzender versus spät einsetzendem Alzheimer	131
3. Beurteilung des wahrnehmbaren Verhaltens	132
4. Feils Stadium „Aufarbeiten versus Rückzug“: Die vier Phasen	138
5. Lebensgeschichte und grundlegendes Verhalten	140
6. Zusammenfassung einer individuellen Validationssitzung	141
7. Evaluationsbogen für den Fortschritt von Einzelvalidation	142
8. Auswahl der Mitglieder einer Validationsgruppe	143
9. Formular für die Zusammenfassung einer Validationsgruppensitzung	145
10. Beispiel für die Zusammenfassung einer Validationsgruppensitzung	146
11. Auswertung des Fortschritts einer Gruppenvalidation	147
12. Beurteilung der eigenen Validationsfähigkeiten	148

13. Validationshausaufgaben	150
Anmerkungen	152
Antworten zu den Fragen zur Beurteilung der eigenen Validationsfähigkeiten	152
Literatur	153
Validationsorganisationen	159
Register	160